

## Schnellabschaltung Beznau / Atomare Gefahren Schweiz

Axel Mayer (an den Umwelt- & Atom-Newsletter), 26.3.2025

Im AKW Beznau gab es wieder einmal eine Schnellabschaltung. Zwischenzeitlich "läuft" der Reaktor wieder. Eine einzelne Schnellabschaltung muss keine Gefahr bedeuten. Problematisch ist allerdings die Häufung von technischen Problemen im ältesten AKW der Welt das nur 67 Kilometer von Freiburg entfernt strahlt.

In den beiden uralten Reaktorblöcken mit 2 x 365 MW Leistung entsteht jährlich die kurz- und langlebige Radioaktivität von zwei mal 365 Hiroshima-Bomben. Der Reaktorkern ist versprödet und nicht reparaturfähig

**Zu diesem Thema hier mein aktuelles Interview in Baden-TV.**

<https://www.baden-tv-sued.com/mediathek/video/probleme-beim-atomkraftwerk-in-beznau-was-das-fuer-uns-in-suedbaden-bedeutet/>

## Atomare Gefahren in der Schweiz:

- **AKW Beznau** In [Beznau steht das älteste und eines der gefährlichsten AKW der Welt](#) und der zweite Reaktorblock ist technisch ähnlich veraltet und unsicher. Jetzt gibt es hochriskante Pläne, das alte AKW aus Gründen der Gier, 64 Jahre lang zu betreiben.

---

- **AKW Leibstadt** Das „neueste“ [Atomkraftwerk der Schweiz in Leibstadt](#) ist ein veralteter Siedewasserreaktor vom Reaktortyp Fukushima.

---

- **AKW Gösgen** In jedem AKW wird in einem Betriebsjahr pro Megawatt elektrischer Leistung die kurz- und langlebige Radioaktivität einer Hiroshima-Bombe erzeugt. Das heißt, dass im Atomkraftwerk Gösgen, mit 1060 MWMW Leistung, im Jahr in etwa die kurz- und langlebige Radioaktivität von ca. 1060 Hiroshima-Bomben entsteht. Und überall wo Menschen arbeiten gibt es Fehler.

---

- **Zwilag Würenlingen** Im kleinen [Schweizer Ort Würenlingen an der Aare häuft sich das atomare Risiko](#). Direkt neben den beiden Uralt-AKW in Beznau steht das zentrale Schweizer Zwischenlager für Atommüll (Zwilag). In einer schlecht gesicherten Castorhalle wird der hochradioaktive Schweizer Atommüll zwischengelagert und in einem Plasma-Ofen wird Atommüll verbrannt.

---

- **Unsicheres Atomares Endlager der Schweiz** Die Standortauswahl, für den [besten aller schlechten Standorte eines atomaren Endlagers in der Schweiz](#) spricht für eine gewisse Verzweiflung der AKW-Betreiber und verheißt nichts Gutes. Ein atomares Endlager in einer viel zu dünnen Schicht Opalinuston über einem Permokarbondrog ... Wie soll das gut gehen? Atommüll, der eine Million Jahre sicher verwahrt werden muss, braucht eine gute Geologie und nicht gute Worthülsen